

buergerservice.org e.V. - Tätigkeitsbericht 2017



Der Bericht wird herausgegeben von
buergerservice.org e.V.

Vertreten durch:

Rudolf Philipeit (Vorstand)

rudolf.philipeit@buergerservice.org

Berliner Straße 5, 91522 Ansbach



Tätigkeitsbericht 2017

Seite I

Impressum

Herausgeber buergerservice.org e.V. Berliner Str. 5, D-91522 Ansbach		
Dateiname	Dokumentennummer	Dokumentenbezeichnung
20171231Tätigkeitsbericht2017buergerservice.org.doc x	TB005	Tätigkeitsbericht 2017 buergerservice.org e.V.
Version	Stand	Status
1.5	01.01.2018	Abgestimmt
Autor	Inhaltlich geprüft von	Freigegeben von
Rudolf Philipeit	Mitglieder buergerservice.org e.V.	Vorstand buergerservice.org e.V.
Ansbach		
Ansprechpartner	Telefon / Fax	E-Mail
Rudolf Philipeit	Tel.: +49 (171) 3366669 Fax: +49 (981) 4815033	rudolf.philipeit@buergerservice.org
Kurzinfo Tätigkeitsbericht 2017 buergerservice.org e.V.		



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Allgemeine Information	2
Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks	3
Hilfsmittel	3
SIDbox	3
Erlebnismitgliedschaft Online-Ausweisen	3
Vorgehensmodelle	4
PIA (Protected Internet Area)	4
Fast Lane im Bürgeramt	5
Ehrenamtsmodell „100.000 Stunden Online-Ausweisen“	6
Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum	7
Dauerhafte Bürgerterminals	7
Aktions-Bürgerterminals	8
Unterrichtsstunden an Schulen	8
Veranstaltungen, Messen und andere Aktionen	8
Workshops	8
Messe CEBIT 2017	10
Aktion „Erlebnispaket Online-Ausweisen zum ECSM“	11
Wettbewerbe	11
Partnerschaften	11
2FA.jetzt	11
EU-Projekt StudIES+	11
Presseveröffentlichungen	12
Fazit und Ausblick	13
Abkürzungsverzeichnis	14
Anhang	15



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: SIDbox	3
Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?	4
Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt	5
Abbildung 4: Entwurf Logo Fast Lane	5
Abbildung 5: Digitalisierungscoach im Gespräch mit einem Bürger	6
Abbildung 6: Workshop Digitalisierungscoaches Online-Ausweisen	9
Abbildung 7: CEBIT 2017 - Messeauftritt buergerservice.org	10

buergerservice.org



Einleitung

Mit der Online-Ausweisfunktion im Deutschen Personalausweis und im elektronischen Aufenthaltstitel stehen in Deutschland eine authentische und sehr kostengünstige Infrastruktur für das spontane rechtsgültige Identifizieren¹ einer Person in der digitalen Welt zur Verfügung. Auf absehbare Zeit wird es zum Identifizieren keine gleichwertig sichere digitale Alternative geben.

Ohne Online-Ausweisfunktion muss für die Identifizierung einer Person immer der Weg über die analoge Welt genommen werden. Dienste hierzu sind z.B. PostIdent oder Videoident², welche ca. um den Faktor 50 teurer und zeitlich wesentlich aufwändiger sind, als das Online-Ausweisen. Die Video-Identifizierung besitzt darüber hinaus strukturelle Schwächen in punkto Sicherheit.

Mit der Online-Ausweisfunktion inkl. aller technischen, rechtlichen und prozessualen Ausprägungen und der ständigen mobilen Präsenz in der Bevölkerung hat Deutschland ein weltweit einzigartiges Alleinstellungsmerkmal für die digitale Welt zur Verfügung. Das Smartphone als Kartenlesegerät ist eine der vielen Innovationen.

Mit diesem Alleinstellungsmerkmal lassen sich nicht nur vorhandene Dienste im Internet optimieren, sondern es können damit zusätzlich gänzlich neue digitale Dienste realisiert werden. Ein relativ einfaches Beispiel hierzu ist die spontane Registerauskunft/Akteneinsicht (Punkte in Flensburg, Renteninformation usw.), welche spontan und ohne vorherige aufwändige Registrierung an einer Internetplattform möglich ist.

Ansätze wie z.B. Verimi³, ein von deutschen Großkonzernen für 2018 geplanter „Generalschlüssel“ für eine neue Registrierungs-, Identitäts- und Datenplattform, können ebenfalls erst funktionieren, wenn die Identität einer Person aus der analogen Welt in die digitale Welt übertragen wurde. Und selbst dann bleibt die Frage offen, für welchen Zeitraum und mit welchen haftungsrechtlichen Aspekten eine aus der analogen Welt abgeleitete Identität die jeweils notwendige Qualität zur Verfügung gestellt werden kann.

Unser Land, und damit unsere Gesellschaft mit allen Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen, Behörden und anderen Institutionen, profitiert also in besonderer Art und Weise, wenn es gelingt, das Online-Ausweisen alltäglich werden zu lassen.

Die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins buergerservice.org helfen durch Aufklärungsarbeit, die in Deutschland durch das Online-Ausweisen gegebene Chance dem Gemeinwohl zu erschließen.

¹ Neben dem Identifizieren leistet der Personalausweis auch ein hochsicheres Authentifizieren. Dieses Authentifizieren ist allerdings kein Alleinstellungsmerkmal und bleibt deshalb in der Einleitung im Hintergrund.

² Das Verfahren Videoident nutzt das analoge Sichtdokument Personalausweis. Das digitale „Videotelefonat“ ist ein untergeordnetes Hilfsmittel.

³ „Verimi“ ist ein Kunstwort angelehnt an die englischen Begriffe „verify“ (verifiziere) und „me“ (mich).



Allgemeine Information

Der Verein buergerservice.org verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe zur Erlangung von Medienkompetenz für die Nutzung einer rechts- und datensicheren elektronischen Kommunikation, Identifizierung und Authentifizierung bei allen Bürgerinnen und Bürgern.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines auf Wissensvermittlung basierenden Veränderungsmanagements zur Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Behörden für die Akzeptanz und Nutzung von sicheren digitalen Kommunikationswegen (z.B. De-Mail) und Identifizierungs- und Authentifizierungsinstrumenten (z.B. die Online-Ausweisfunktion im Personalausweis).



Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks

Für die Umsetzung des Satzungszwecks wurden und werden von buerger-service.org verschiedene Hilfsmittel entwickelt. Deren Einsatz wird in Vorgehensmodellen beschrieben. Diese Tätigkeit findet fortlaufend statt. Nachfolgend werden die wichtigsten Hilfsmittel und Vorgehensmodelle kurz aufgelistet.

Hilfsmittel

SIDbox

Ein herausragendes Hilfsmittel ist die SIDbox⁴ zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion.



Abbildung 1: SIDbox

Über die mit der SIDbox betriebenen Bürgerterminals lassen sich alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion auf einfache Art und Weise zeigen, schulen, erlernen und nutzen.

Erlebnismitgliedschaft Online-Ausweisen

Die Vorbereitungen für ein neues außerordentliches Mitgliedschaftsmodell, die Erlebnismitgliedschaft, wurden in 2017 gestartet. Über die Erlebnismitgliedschaft sollen ab dem Jahr 2018 attraktive Dienste zum Kennenlernen und Erleben der Online-Ausweisfunktion für alle Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt werden.

⁴ Sichere ID-Box zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals zur Wissensvermittlung (s. <http://www.buergerservice.org/projekte/sid-box/>)



Vorgehensmodelle

PIA (Protected Internet Area)

Das Vorgehensmodell PIA⁵ wurde erstmalig auf der CEBIT 2017⁶ und auf dem 15. Deutschen IT-Sicherheitskongress des BSI dem Fachpublikum vorgestellt.

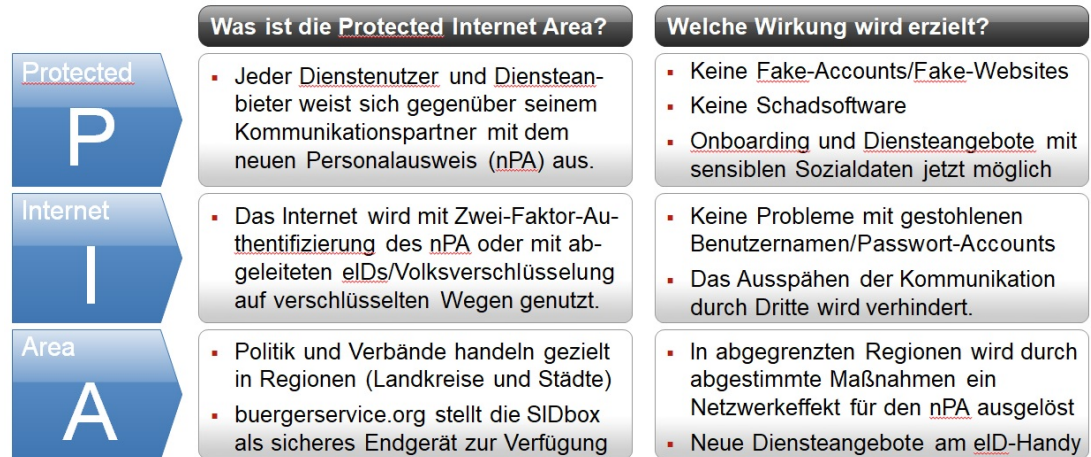


Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?

Das Zusammenspiel eines geschlossenen Betriebssystems (Linux-Live-System) auf einer kontrollierten Hardware (SIDbox) mit abgeschotteten Verbindungswegen zum Internet und einem abgegrenzten und überwachten Dienstangebot (Dienste für die Online-Ausweisfunktion inkl. De-Mail, Volksverschlüsselung und auf Handy abgeleiteten eIDs) ermöglicht ein bisher unerreichtes Sicherheitsniveau für ein ganz neues Angebot an digitalen Diensten.

Die sehr kostengünstige und schnelle Herstellung der Endgeräte (vorhandener Standard-PC + SIDbox = sicheres Terminal) erlaubt eine massenhafte Verbreitung von Bürgerterminals an allen denkbaren Konzentrationspunkten (Behörden, Institutionen, Unternehmen, Banken, Versicherungen, Vereine, Schulen usw.). Damit entstehen vertrauenswürdige Knotenpunkte zur sicheren Schulung und Abwicklung von elektronischen Geschäftsvorfällen für jedermann.

Die Betreiber der Bürgerterminals erlangen wirtschaftliche und andere Vorteile und können so ihr Umfeld für die Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion sensibilisieren. Die fokussierte Umsetzung der Idee in einer durch Politik, Kammern und Verbände selbstständig handlungsfähigen, aber dennoch überschaubaren Region (Landkreis, Stadt) ermöglicht schnelle Netzwerkeffekte mit hoher Ausstrahlungskraft in Nachbarregionen.

⁵ Vortragspräsentation zu PIA anlässlich des 15. Deutschen IT-Sicherheitskongresses des BSI:

https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Veranstaltungen/ITSiKongress/15ter/Vortraege_17-05-2017/RudolfPhilipelt.pdf

⁶ Vorstellung PIA auf der CEBIT 2017: <http://www.buergerservice.org/aktuell/cebit2017/>



Fast Lane im Bürgeramt

Das Vorgehensmodell Fast Lane im Bürgeramt ist von besonderer Bedeutung, da hier bundesweit erstmalig auch die Bürgerinnen und Bürger mit deaktivierter Online-Ausweisfunktion, bzw. ohne Kenntnis der PIN, aktiv in ein Vorgehensmodell eingebunden werden.

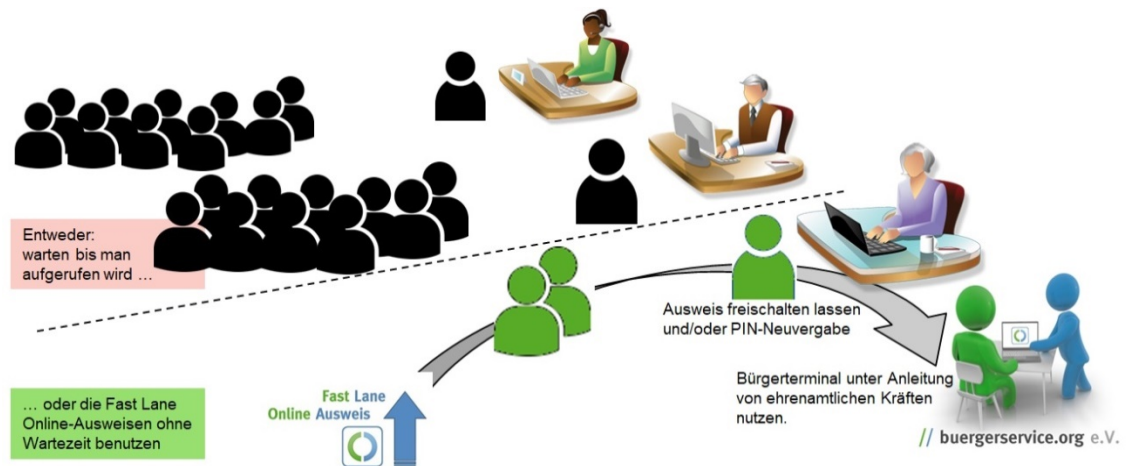


Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt

Viele Bürgerämter haben lange Wartezeiten, teilweise bis zu mehreren Stunden, bevor ein Anliegen bearbeitet werden kann. Diesen Moment, zusammen mit der Voraussetzung, dass nahezu jeder Antragsteller seinen Personalausweis mit dabei hat, wird beim Vorgehensmodell Fast Lane als Ausgangspunkt für eine authentische Verbreitung von Nutzung und Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion aktiviert.



Abbildung 4: Entwurf Logo Fast Lane

Die Idee hierbei ist, dass bei besonders langer Wartezeit, z.B. beim Beantragen eines Führungszeugnisses oder bei der KFZ-Abmeldung usw., die Bürgerinnen und Bürger an einem Fast-Lane-Schalter die Online-Ausweisfunktion inkl. PIN in wenigen Minuten aktivieren lassen können. Mit der Online-Ausweisfunktion ist es ihnen im Anschluss möglich, an einem Bürgerterminal das Anliegen ohne weitere Wartezeit zu erledigen.

Die jeweilige Kommune kann dabei als Fördermitglied von buergerservice.org e.V. durch Verwendung der SIDbox das Bürgerterminal mit Mitteln aus der Portokasse herstellen und dabei das Ehrenamtsmodell „100.000“ Stunden Online-Ausweisen nutzen.

Am Bürgerterminal stehen dann auch die Rentenauskunft, die Punktauskunft aus Flensburg oder die Ableitung einer eID vom Personalausweis auf ein Smartphone, um Dienste wie die EIDAS-Fernsignatur oder elektronische Schlösser nutzen zu können, zur Verfügung.



Ehrenamtsmodell „100.000 Stunden Online-Ausweisen“

Aktuell arbeitet buergerservice.org an einem Ehrenamtsmodell „100.000 Stunden Online-Ausweisen“, welches in den Jahren 2018 bis 2022 umgesetzt werden wird.



Abbildung 5: Digitalisierungscoach im Gespräch mit einem Bürger

Ein Gesetz vom 27.06.2017 ermöglicht u. a. für Beamte bei der Deutschen Telekom ab dem 1.1.2018 den vorzeitigen Ruhestand ab 55 Jahren und fordert hierzu einen Engagierten Ruhestand ein (1.000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit in 3 Jahren).

Einige tausend Stellen sollen bei der Deutschen Telekom über dieses Gesetz „abgebaut“ werden.

buergerservice.org möchte 100 dieser Vorruheständler als Digitalisierungscoaches für die Wissensvermittlung zur Online-Ausweisfunktion gewinnen. Hierzu wurde das Mitmach-Paket ER (Engagierter Ruhestand) gestaltet und auf der Homepage veröffentlicht:

<http://www.buergerservice.org/mitmachen/mitmach-paket-er/>



Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum

Dauerhafte Bürgerterminals

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 2.000

Das erste dauerhafte Bürgerterminal auf Basis der SIDbox wurde Anfang Juni 2016 im Geschäft Lottemann, einem Zeitschriften- und Tabakladen mit angeschlossener Postfiliale in Ansbach, in Betrieb genommen⁷. Ehrenamtliche Helfer konnten im Berichtszeitraum (vornehmlich in der Mittagspause) an diesem Terminal ca. 200 Personen in durchschnittlich 10-minütigen Gesprächen und Vorführungen über das Online-Ausweisen informieren. Besonders auffällig war bei nahezu allen Gesprächspartnern, dass das Thema Online-Ausweisen von seinen Möglichkeiten her unbekannt ist und deshalb nicht beachtet wird. Zukünftig wollten die meisten Gesprächspartner die eID im Personalausweis freischalten und die persönliche PIN aktivieren lassen.

Die Erfahrungen mit dem ersten dauerhaften Bürgerterminal wurden auf der CEBIT 2017 vorgestellt. Im Nachgang zur CEBIT wurden mehrere Fördermitglieder gewonnen, welche in den letzten Monaten an folgenden Orten sich mit dem Aufbau von Bürgerterminals beschäftigt haben:

- 79713 Bad Säckingen (Stadt/Bürgeramt)
- 26935 Stadland (Gemeinde/Bürgeramt)
- 50226 Frechen (kommunales RZ/Multiplikator)
- 39104 Magdeburg (kommunales RZ/Multiplikator)
- 53115 Bonn (Junge Union)
- 88260 Argenbühl (Rathaus Eglofs e.V./als Verein betriebenes Bürgerbüro)
- 29690 Schwarmstedt (Samtgemeinde/ Bürgeramt)
- 90571 Schwaig (Multiplikator)
- 91595 Burgoberbach (Autohaus)
- 91056 Erlangen (Siemens/Multiplikator)

⁷ Hintergrundinformationen zum ersten dauerhaften Bürgerterminal werden auf der Homepage von buergerservice.org beschrieben
(s. <http://www.buergerservice.org/aktuell/retti-center-ansbach/>)



Aktions-Bürgerterminals

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 500

Wiederholte Vorführung der Online-Ausweisfunktion mit zwei Bürgerterminals am Bonner Netzwerkabend am 16. Dezember 2015, am 14. Dezember 2016⁸ und am 13. Dezember 2017.

Bürgerterminal im Lehrerzimmer des Theresiengymnasiums in Ansbach von Dezember 2016 bis Februar 2017.

Ca. 10 Bürgerterminals im Monat Oktober im Rahmen der Aktion Erlebnispaket Online-Ausweisen zum European Cyber Security Month.

Unterrichtsstunden an Schulen

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 50

Im Dezember 2016 wurden am Theresiengymnasium in Ansbach ca. 50 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern über das Online-Ausweisen und über De-Mail informiert.

Im Anschluss wurde als Leihgabe ein SIDbox-Bürgerterminal in Form eines Desktop-PCs bis Februar 2017 im Lehrerzimmer aufgestellt. Der Desktop-PC stammte dabei aus dem Bestand der Schulungsgeräte von buergerservice.org.

Veranstaltungen, Messen und andere Aktionen

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 300

Workshops

Workshops zu den Hilfsmitteln und Vorgehensmodellen von buergerservice.org wurden an folgenden Terminen und Orten durchgeführt:

- am 11.01.2017 in Bonn für Mitarbeiter der Deutschen Telekom
- am 25.01.2017 in Darmstadt bei Fraunhofer SIT (Thema: Volksschlüsselung)
- am 23.03.2017 zur Messe CEBIT in Hannover mit der Interfraktionellen Arbeitsgruppe für Informations- und Kommunikationstechnik des Bayerischen Landtags (Vorsitzender MDL Thorsten Schwab).
- am 24.05.2017 in Stuttgart beim CIO des Landes Baden Württemberg und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- am 01.06.2017 in Berlin für Vereinsmitglieder (Schwerpunkt neue Vereinsmitglieder)

⁸ Weitere Informationen zum Bonner Netzwerkabend auf der Homepage von buergerservice.org: <http://www.buergerservice.org/aktuell/bonnernetzwerkabend2016/>, <http://www.buergerservice.org/aktuell/netzwerkabend-bonn/>



- am 03.07.2017 im Innovation-Center der T-Systems in München
- am 05.07.2017 in Hamburg (Firmenworkshop zur Mitgliedergewinnung)
- am 07.08.2017 in Stuttgart (T-Systems)
- am 08.08.2017 bei der iABG in München
- am 05.09.2017 beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) in Berlin
- am 19.09.2017 in München (T-Systems)
- am 24.10.2017 in Bonn (Digitalisierungscoaches „Online-Ausweisen“ mit Mitgliedern der Jungen Union Bonn)
- am 13.12.2017 in Bonn (Workshop zum Thema Fast Lane im Bürgeramt)
- am 14.12.2014 in Bonn (Workshop mit Landtagsabgeordneten des Landes Nordrhein-Westfalen)

Ziel der Workshops ist das Gewinnen von Mitstreitern für die Vorgehensmodelle. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, wie wir zu Alltagsanwendungen für das Online-Ausweisen kommen. Denn gerade die Alltagsanwendungen eignen sich hervorragend, um das Thema Online-Ausweisen an die Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln.



Abbildung 6: Workshop Digitalisierungscoaches Online-Ausweisen



Am 25.01.2017 konnte in Darmstadt dabei das Fraunhofer SIT mit dem Thema Volksverschlüsselung⁹ gewonnen werden. Das Fraunhofer Institut hat zwischenzeitlich die Anwendung Volksverschlüsselung dahingehend weiterentwickelt, dass die Bürgerinnen und Bürger sich an einem SIDbox-Bürgerterminal für die Volksverschlüsselung registrieren können. Diese Lösung wurde erstmalig auf der CeBIT 2017 vorgestellt und geht nach Abnahme des Dienstes in den Regelbetrieb.

In den Workshops mit Vertretern der Deutschen Telekom/T-Systems wurde das Thema „abgeleitete eID auf das Smartphone“ thematisiert. Ein erster Ausblick auf zukünftige Lösungen wurden auf der CeBIT 2017 in Form eines Türschlosses vorgestellt, welches mit einem Smartphone geöffnet werden kann. Damit nachvollziehbar ist, wer sich mit dieser Lösung Zugang zu einem Raum verschafft, wird mit Hilfe der Online-Ausweisfunktion das jeweilige Smartphone zuvor an einem SIDbox-Bürgerterminal der jeweiligen Person zugeordnet.

Messe CEBIT 2017

Der erste CeBIT-Messeauftritt von buergerservice.org wurde möglich, da wir 30% der Standkosten von der Deutschen Messe als Spende erhalten haben. Unser Mitglied Deutsche Telekom hat die technische Ausrüstung (professionelles Bürgerterminal) und Werbemaßnahmen zur Verfügung gestellt.



Zusammen mit unserem Restguthaben aus 2016 konnten wir den Messeauftritt finanzieren. Den Unterstützern sprechen wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aus.

Abbildung 7: CEBIT 2017 - Messeauftritt buergerservice.org

Insgesamt waren an den fünf Messetagen und einem Tag Anreise 12 Personentage durch ehrenamtlich tätige Mitstreiter eingebracht worden. Aber auch die Vor- und Nachbereitung der Messe wurde mit vielen Personentagen von ehrenamtlich tätigen Helfern bestritten. Im Ergebnis konnten wir nahezu 100 qualitativ hochwertige Leads festhalten und nachverfolgen. Ca. 20 der interessierten Besucher wurden zwischenzeitlich Mitglied bei buergerservice.org oder stehen kurz davor, Mitglied zu werden.

⁹ <https://volksverschluesselung.de> und <https://volksverschluesselung.de/test/screencast.php>



Aktion „Erlebnispaket Online-Ausweisen zum ECSM“¹⁰

Für den Oktober, den European Cyber Security Month (ECSM), stellte buergerservice.org Behörden, Institutionen und Unternehmen ein Erlebnispaket „Online-Ausweisen“ zur Verfügung. Das Erlebnispaket enthält eine SIDbox zum Herstellen eines Bürgerterminals, Informationsmaterial und 30 Minuten telefonischen Einrichtungssupport durch ehrenamtlich tätige Helfer.

Damit können Mitarbeiter und Kunden beispielsweise den eigenen Personalausweis und die damit erreichbaren neuartigen Dienstangebote im Netz live erleben. Das Erlebnispaket wurde im Rahmen des Cyber Security Month auch Nichtmitgliedern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Wettbewerbe

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 600 Verantwortungsträger und Multiplikatoren im Bereich IT-Sicherheit

Im Rahmen des Call for Papers zum 15. Deutschen IT-Sicherheitskongress 2017 des BSI¹¹ wurde das Vorgehensmodell PIA (Protected Internet Area) von buergerservice.org vorgeschlagen. Die Jury hat den Vorschlag angenommen. Am 17. Mai 2017 konnte so ein 30-minütiger Vortrag gehalten werden. Zeitgleich erschien ein Fachbeitrag von buergerservice.org im Tagungsband zum Kongress.

Partnerschaften

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: ca. 50 Verantwortungsträger und Multiplikatoren im Bereich IT-Sicherheit und Diensteanbieter (Ident-Dienste)

2FA.jetzt

Im September 2017 sind buergerservice.org und die Initiative 2FA.jetzt¹² in eine gegenseitige Partnerschaft eingetreten.

EU-Projekt StudIES+

Das Projektvorhaben zielt darauf ab, priorisierte EU-Aktivitäten (eID-Integration, eIDAS-fähige Erasmus-Student-eCard und eSignature) in eine Umsetzung inkl. Nutzung an europäischen Hochschulen und Universitäten zu bringen.

¹⁰ Die Aktion von buergerservice.org zum diesjährigen European Cyber Security Month (ECSM):

https://www.bsi.bund.de/SiteGlobals/Forms/Umfragen/ECSMAktionen/ECSM_Auswertungen/Uebersicht/details.html?nn=9394040&cms_numInstance=151516

¹¹ Informationen zum Kongress:

https://www.bsi.bund.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Presse2017/15-Deutscher-IT-Sicherheitskongress-eroeffnet_16052017.html

¹² Informationen zur Initiative 2FA.jetzt: <https://www.2fa.jetzt/index.html>



Presseveröffentlichungen

Anzahl informierter Personen im Berichtszeitraum: unbekannt

Computerwoche am 21.07.2017:

<https://www.computerwoche.de/a/buergerservice-org-will-neuem-personalausweisen-weg-ebnen.3331226>

eGovernment-Computing am 08.09.2017 zum Erlebnispaket Online-Ausweisen:

<https://www.egovernment-computing.de/eid-live-erleben-a-641232/>

Nordwest Zeitung am 29.11.2017:

https://www.nwzonline.de/wesermarsch/politik/rodenkirchen-buergerportal-das-geheimnis-des-kleinen-kaestchens_a_50,0,953726070.html

Bonner General-Anzeiger am 14.12.2017:

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/Überholspur-für-das-Bürgeramt-article3729320.html>



Fazit und Ausblick

In Summe konnten im Berichtszeitraum 2850 Einzelpersonen (Bürgerinnen und Bürger) über das Online-Ausweisen mit dem Personalausweis und zu De-Mail informiert werden. Darüber hinaus wurden 650 Verantwortungsträger und Multiplikatoren im Bereich IT-Sicherheit zu den genannten Themen aufgeklärt. Nahezu keine dieser Personen konnte vorher mit den Themen etwas anfangen. In den meisten Fällen hat man zwar irgendwann mal etwas davon gehört, aber „das hätte sich ja alles nicht durchgesetzt“ wurde in den meisten Fällen kommentiert.

Gerade in der Gruppe der Verantwortungsträger und Entscheider wird damit die gegebene Herausforderung besonders offensichtlich. Wie soll z.B. ein IT-Entscheider für das Thema Akteneinsicht je darauf kommen, dass hier die Zugriffsgewährung mit dem Personalausweis die Lösung für eine Vielzahl seiner technischen, prozessualen und rechtlichen Herausforderungen ist.¹³ Und wenn dieser IT-Entscheider diesen Lösungsansatz nicht einmal in seine Bewertung von Alternativen mit in Betracht zieht, wird auch kein Dienst hierzu entstehen.

Und so sehen die Mitstreiterinnen und Mitstreiter von buergerservice.org das Gebot der Stunde in der Aufklärungsarbeit zum Thema Online-Ausweisen.

buergerservice.org lädt alle Stakeholder der Online-Ausweisfunktion ein, die entwickelten und bereitgestellten Hilfsmittel und Vorgehensmodelle (s.o.) für mehr Nutzung und Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion einzusetzen und zu aktivieren.

¹³ Sehr gelungene beispielhafte Dienste hierzu sind die Rentenauskunft der Deutschen Rentenversicherung Bund oder die Punkteauskunft beim KBA in Flensburg.



Abkürzungsverzeichnis

BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
PIA	Protected Internet Area
SIDbox	Secure ID-Box
Verimi	Kunstwort angelehnt an die englischen Begriffe „verify“ (verifiziere) und „me“ (mich).





Anhang

Verschiedene Presseberichte

buergerservice.org



trag
bei
len
see

plattdeutschen
von der See ins
ut de Welt“ fin
nden Freitag, 1.
20 Uhr in der
die letzte Ver-
„Up egen Kiel
„Gotland un
et der Titel des
on Fulko Thade
nem Segelboot
bei den sogete
der Ostsee.

es vergangenen
in die Crew der
Segeltörn in die
Der Törn führ-
el über Rends-
Ystad, Kalmar,
ästervik, Got-
ornholm, Hid-
rück zum Hei-
o Thaden be-
schönsten Sta-
nissen.

g richtet sich
es Mühlenver-
an begeisterte
sondern auch
Städtebummler
Kosten kom-
den kommen-
er in plattdeut-
(kzw)

Mühle
mmt ein
nachten

RP. Auf drei
Besucher an
den am kom-
end, 2. Dezem-
haus Hahnen-
stöbern und
nachtszeit in-
Unter ande-
hände mit Likö-
rationen, selbst
nzen und eini-
dem gibt es ei-
tsbaumverkauf
Lieferservice
m und Stad-
kleinen Gäste
chenfee anwe-
Weihnachtszau-
wird. Mittags
e Küche ange-
tittags gibt es
und Kuchen.
er Weihnachts-
17 Uhr. (kzw)

wei
den
kanten

Sozialverband
staltet seine
in der Markt-
chen mit den
agdmusikanten
hen-Erzählerin
hauer. Es gibt
hen. Außerdem
eihnachtsmann
ranstaltung am
Dezember, be-
hr. Gäste sind
Anmeldungen
3. Dezember
Alida Aldag,
Lore Bösele-
10 98 72, oder
0 47 37/271,

sch

uf 80 Lebensjahre



Die Verwaltungsangestellte und Datenschutzkoordinatorin bei der Gemeinde Stadland, Natascha Waidelich (stehend), und die Verwaltungsangestellte Merle Lienemann präsentieren den neuen Terminal in der Gemeindebücherei. Zusammen mit dem Personalausweis können wichtige persönliche Informationen abgerufen werden. Der Service ist kostenfrei. Foto Stratmann

Mit Ausweis sicher im Netz

Gemeindeverwaltung stellt kostenlos Terminal für die Nutzung privater Daten zur Verfügung

Von Uwe Stratmann

RODENKIRCHEN. Die Verwaltungsangestellte Merle Lienemann hat keinen einzigen Punkt in der Flensburger Verkehrssünderdatei. Um das sekundenschnell zu überprüfen, braucht sie lediglich ihren Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion, ihre Pinnummer, ein Lesegerät und einen Computer. Das Equipment dafür steht jetzt in der Bücherei im Rathaus. Jeder Einwohner kann es nutzen, um sich schnell Informationen zu holen oder sogar Käufe zu erledigen.

Denn immer mehr Behörden und auch die Privatwirtschaft, wie zum Beispiel Versicherungen, Finanz- und Identdienstleister oder Transportunternehmen, bieten die Nutzung der Online-Ausweisfunktion an. Doch nicht jeder Haushalt kann diese Angebote nutzen, weil beispielsweise ein Lesegerät, das in etwa zwischen 30 und 150 Euro kostet, nicht vorhanden ist.

Die Verwaltungsangestellte und Datenschutzkoordinatorin bei der Gemeinde Stadland, Natascha Waidelich, hebt hervor, dass die Kommune sich dem Verein buergerservice.org angeschlossen hat, um einen solchen Bürgerterminal anbieten zu kön-

nen. Der gemeinnützige Verein fördere die Medienkompetenz. Ein wichtiger Aspekt sei hierbei der Einsatz von elektronischen Identitäten (eID) und sicheren Kommunikationsmöglichkeiten wie der De-Mail. Gründungsmitglieder waren unter anderem die Deutsche Telekom, die Deutsche Rentenversicherung und die Firma Avira, ein deutsches Unternehmen aus der IT-Sicherheitsbranche.

Am PC angeschlossen

Mit einer sogenannten SID-Box, die am PC angeschlossen ist, geht der Nutzer in das Internet. Diese Box enthält nach Angaben von Natascha Waidelich ein manipu-

lationssicheres Betriebs- und Anwendungssystem. Anschließend muss der Nutzer seinen Personalausweis auf das Kartenlesegerät legen und seine Pin-Nummer eingeben. Die gibt es automatisch bei der Beantragung eines neuen Personalausweises. Sie wird per Brief zugeschickt.

Die weitere Bedienung ist recht einfach. Denn nach der digitalen Identifizierung öffnet sich auf dem Bildschirm ein Menü mit den verschiedenen Angeboten. Dazu gehören die Verkehrssünderkartei in Flensburg, Krankenkassen, Versicherungen, die Rentenversicherung, die Beantragung eines Führungszeugnisses beim Bundesamt für Justiz, Service zum Kindergeld, das Auskunftsportal der Schufa, weitere Bürgerdienste und einiges mehr. Auf einem mitgebrachten USB-Stick können die abgefragten Daten auch gespeichert werden. Nach Ende der PC-Sitzung sind alle Spuren des Nutzers gelöscht. „Die Datennutzung ist absolut sicher“, hebt Natscha Waidelich hervor.

Und sie ist auch kostenfrei. Je-

der, der den Terminal nutzen möchte, kann ohne Anmeldung die Gemeindebücherei im Keller des Rathauses aufsuchen und die bisher vorhandenen Dienste nutzen.

Pin per Post

- › Mit dem neuen **Personalausweis** hat der Nutzer die Möglichkeit, sich gegenüber Dritten (Behörde oder privater Dritter) eindeutig und authentisch auszuweisen.
- › Bei der Beantragung eines neuen Personalausweises erhält der Antragsteller **Informationsmaterial** zum elektronischen Identitätsnachweis.
- › Im Pin-Brief erhält der Antragsteller per Post eine vorläufige Transport-Pin, die der Ausweisinhaber benötigt, um nach Aushändigung des Ausweises sich vor der erstmaligen Nutzung des elektronischen **Identitätsnachweises** eine neue, nur ihm bekannte Pin setzen zu können.

Gesundes Essen mit heimischen Fitmachern

Oecotrophologin Monika Schürmann-Gautzsch wirbt bei Landfrauen für regionales Wintergemüse

SEEFELD. In diesem Tagen ist viel die Rede von Superfood. Gemeint sind damit oft exotisches Obst oder Beeren, die einen großen Nutzen auf die Gesundheit haben sollen. Die Seefelder Landfrauen hingegen haben sich über heimische Fitmacher informiert. Die Diplom-Oecotrophologin Monika Schürmann-Gautzsch aus Varel hielt im Gemeinschaftshaus einen Vortrag über den Nutzen und die Zubereitung von Wintergemüse.



niert und die Auswahl möglichst abwechslungsreich gestaltet werden. Schließlich enthält das regionale und der Jahreszeit angepasste Obst und Gemüse jede Menge fitmachende Substanzen. So könnten die darin enthaltenen sekundären Pflanzenstoffe entzündungshemmend, blutdrucksenkend und zellschützend wirken: „Als Schutz vor freien Radikalen können die Pflanzenstoffe Herz-Kreislaufkrankungen die Stirn bieten“, machte die Ernährungsexpertin deutlich.

Morgen Versammlung Schafhalter besprechen ihre Termine

RODENKIRCHEN. Der Landes Schafzuchtverband Weser-Ems und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen veranstalten für Schafhalter. Einer davon findet am morgigen Mittwoch, 2. November, in der Gaststätte Friesenheim in Rodenkirchen-Harwarden statt.

Schwerpunktmäßig wird über züchterische Ereignisse und Aktivitäten des Verbandes in diesem Jahr berichtet. Dazu werden Fotos gezeigt. Anschließend werden erfolgreiche Züchter geehrt. Außerdem werden aktuelle Themen zur Schafgesundheit und Scrapierresistenz sowie die Ausbreitung des Wolfes und Herdenschutzmaßnahmen werden angesprochen und diskutiert. Vorausgeschaut wird auf wichtige Termine im nächsten Jahr, wie die Bundeschau für Ostfriesische Milchschafe und Texel im Rahmen der Landtage Nord in Wüstring.

Die Veranstaltung am morgigen Mittwoch beginnt um 19 Uhr. Nähere Informationen gibt es unter ☎ 04 41/80 16 11 bei Geschäftsführer Klaus Gerdes. (kzw)

Zum Miniaturwunderland MSCR besucht Hamburg

RODENKIRCHEN. Der Motorsportclub Rodenkirchen (MSCR) bietet seinen Mitgliedern eine Busfahrt nach Hamburg an. Am Sonnabend, 2. Dezember, fährt der Bus um 9 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus in Rodenkirchen ab. Ziel ist das Miniaturwunderland. Anschließend bietet sich den Teilnehmern die Möglichkeit, Weihnachtsmärkte in der Stadt zu besuchen. (kzw)

Tipps & Termine

Bei Notfällen

- Polizei-Notruf:** ☎ 110
- Polizeistation Rodenkirchen:** ☎ 04732/389, Berliner Platz 4, oder Polizeikommissariat in Nordenham, Walter-Rathenau-Straße 4, ☎ 04731/9981-0
- Rettungsdienst/Notarzt/Feuerwehr:** ☎ 112
- Apotheken-Notdienst:** von 18 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr: Anker-Apotheke in Nordenham, Friedrich-Ebert-Str. 113, ☎ 04731/21762
- Ärztlicher Notdienst:** Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte im Raum Stadland am St.-Bernhard-Hospital in Brake, Claußenstraße 1, von 19 Uhr bis Mittwoch, 7 Uhr: ☎ 116117
- Kriseninterventionsteam (Kit):** ☎ 04401/50587070
- Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, 20 bis 22 Uhr: ☎ 0441/21006345, außerhalb dieser Zeit: ☎ 116117
- Hilfe für Frauen bei Gewalt:** LaWEGA, ☎ 04401/927436 oder ☎ 04401/927366
- Johanniter-Unfallhilfe Stadland (JUH):** ☎ 04732/921927 (Wache an der Molkereistraße in Rodenkirchen)
- Tierschutzverein Wesermarsch:** ☎ 04736/10006

Öffnungszeiten

Bürger- und Touristikerinformation Stadland: Rathaus Rodenkirchen: Mo bis Fr. 10 bis 12 Uhr, Do. u. Fr. auch 14 bis 17 Uhr ☎ 04732/389

KURZ NOTIERT

Landvolk tagt

RODENKIRCHEN – Der Landvolkverein Rodenkirchen/Esenhamm/Golzwarden trifft sich an diesem Mittwoch, 29. November, um 10 Uhr in der Hahnenknooper Mühle. Torsten Schomburg referiert über die Gemeinsame Agrarpolitik und die Düngeverordnung.

Bürger feiern

AUGUSTGRODEN – Der Bürgerverein Augustgroden trifft sich am Sonntag, 3. Dezember, zur Weihnachtsfeier. Treffpunkt bei Kaffee und Kuchen ist um 15 Uhr das Vereinsheim.

Lebensbrücke fährt

RODENKIRCHEN – Der Förderverein Lebensbrücke fährt am Donnerstag, 30. November, zur Weihnachtsrevue. Der Bus startet um 9.15 Uhr am Sürwürder Gasthaus Kiek mol rin und fährt dann alle bekannten Haltestellen an.

GLÜCKWÜNSCHE

RODENKIRCHEN – FRITZ KLEEN vollendet an diesem Mittwoch sein 85. Lebensjahr. Der Vater von drei Kindern wohnte früher An den Platanen und lebt nun im Pflegezentrum Lieken & Bremer. 36 Jahre seines Berufslebens hat er im Einswarder Flugzeugwerk verbracht.

HIDDINGEN – HELGA MEIER feiert ebenfalls heute Geburtstag – ihren 81. Sie wohnt an der Nordenhamer Straße.

Das Geheimnis des kleinen Kästchens

BÜRGERPORTAL Sensible Auskünfte in der Bücherei sicher einholen

VON HENNING BIELEFELD

RODENKIRCHEN – „Das kleine Kästchen ist das ganze Geheimnis“, sagt Natascha Waidelich und lächelt. Die Digital-Beauftragte der Gemeindeverwaltung sitzt vor einem handelsüblichen Computer-Bildschirm, der dank des kleinen Kästchens eine große Veränderung auslöst. Das Kästchen verwandelt das Gerät nämlich in ein sogenanntes Bürgerportal, das den Stadländern eine einfache und vor allem sichere Kommunikation mit Behörden, Versicherungen und Geldinstituten ermöglicht. Zudem ist es kostenlos.

Stadland ist Vorreiter

Der Schlüssel dazu ist der maschinenlesbare Personalausweis in Verbindung mit der dazugehörigen PIN, die den Bürgern per Brief von der Bundesdruckerei geschickt wird. Konnten die Bürger zunächst selbst entscheiden, ob sie die Internet-Funktionen des kleinen Plastikkärtchens nutzen wollen, sind diese inzwischen automatisch freigeschaltet. Bürger, die keine Digital-Experten sind, bekommen davon in aller Regel aber nichts mit. Sie können eine wichtige Funktion ihres gar nicht mal so billigen Personalausweises also überhaupt nicht nutzen. Damit soll in Stadland jetzt Schluss sein.

Als eine der ersten Gemeinden weit und breit ist Stadland dem 2014 gegründeten Verein buergerservice.org mit Sitz im fränkischen Ansbach beigetreten. Bei einem Rundgang durch die Compu-



Natascha Waidelich zeigt, wie es geht: den Personalausweis auf das kleine Kästchen legen und dann auf dem Bildschirm das gewünschte Symbol anklicken.

BILD: HENNING BIELEFELD

ter-Messe CeBIT in Hannover war Natascha Waidelich im Frühjahr auf den Verein aufmerksam geworden und hatte die vielfältigen Möglichkeiten erkannt, die er bietet.

In einer stillen Ecke

Jetzt steht ein Computer-Bildschirm mit dem kleinen Kästchen in einer stillen Ecke der Bücherei im Hochparterre des Rathauses. Wer daran arbeitet, kann es also unbeobachtet tun – Sicherheit von Anfang an. Bürger müssen nur das Gerät durch Umlegen eines Schalters in Betrieb setzen und ihren Personalausweis auf das Kästchen legen. Das Gerät erkennt auch elektronische Aufenthaltstitel – et-

wa von Bürgern aus Staaten, die nicht der EU angehören, oder von Flüchtlingen. Reisepässe dagegen erkennt es nicht.

Wer sich eingeloggt hat, bekommt direkten Kontakt mit Behörden, Versicherungen und Geldinstituten. Bürger können

- ihr Führungszeugnis beim Bundesamt für Justiz beantragen,
- Auskünfte zum Kindergeld einholen,
- beim Portal der Deutschen Rentenversicherung Rentenankünfte erfragen,
- ihr Punktekonto beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg einsehen,
- die rechts- und datensichere De-Mail für Behördenkom-

munikation nutzen,

- eine Schufa-Auskunft erbiten,
- bei mehreren Versicherungen, etwa der Techniker-Krankenkasse, Vertragsdaten einsehen, Versicherungsbescheinigungen anfordern oder Adressen ändern sowie
- mit Banken und Sparkassen kommunizieren.

„Das spart Wege“, sagt Natascha Waidelich. Zudem spart es die Anschaffung eines eigenen Kartenlesegeräts. Und es ist sicher, wie der Verein buergerservice.org betont. Denn vor jeder Nutzung des Terminals wird die Software aus einem schreibgeschützten Speicher gestartet. Nach der Nutzung wird das Bürgerterminal wieder neu gestartet, um sämtliche Spuren des Nutzers zu beseitigen. Selbstverständlich können die Daten auf einem USB-Stick gespeichert werden, den der Bürger mitbringt.

Nicht nur Spaß im Netz

Dem Verein buergerservice.org geht es nach eigenen Angaben darum, neben dem beliebten Spaß-Internet mit E-Mails, Google, Facebook, WhatsApp und Shopping auch ein Internet für ernsthafte Angelegenheiten zu etablieren – etwa E-Health, E-Government und Smart Services. „Die Fachwelt ist sich sicher, dass wir mit dem neuen Personalausweis und De-Mail international zurzeit die modernsten technischen Voraussetzungen für ein sicheres Internet in der Hand haben“, heißt es auf der Homepage des Vereins. Stadland will diese Möglichkeiten nutzen

Sozialstation: Hausliche Kranken- und Altenpflege: ☎ 04731/8 00 58, ständig erreichbar

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Klelnensiel 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Stadland Rodenkirchen
19.30 Uhr, Gaststätte Flessehelm: Versammlung der ATR-Fußballabteilung
20 Uhr, Markthalle: Kreislandvolkverband – Milchabend 20
Seefeld 8 Uhr, Sportplatz: Landfrauenverein fährt zum Weihnachtsmarkt Gut Böckel

@Termine online und mobil unter: www.nwz-events.de

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

8 bis 8 Uhr: Kröger-Apotheke i. Familia-Center, Weserstraße 8 Brake, ☎ 04401/930 240

ÄRZTE

15 bis 7 Uhr Notfallrufnummer ☎ 116 117, Notfalldienstpraxis, St.-Bernhard-Hospital in Brake, Claußenstraße 3, Sprechstunde 19 bis 20 Uhr

AUGENÄRZTE

18 bis 22 Uhr: Bereitschaftsdienst ☎ 0441/21 006 345, außerhalb dieser Zeit Notfallrufnummer ☎ 116 117

OOVW

Bei Störungen an Trinkwasser- Versorgungsanlagen: ☎ 04401/6006

@Notdienste online und mobil unter: www.nwz-notdienste.de

Überholspur für das Bürgeramt

Verein „bürgerservice.org“ wirbt dafür, die Online-Funktion des Personalausweises verstärkt zu nutzen

VON LEIF KUBIK

BONN. Thomas Böcker ist einer der wenigen, die die Online-Funktion ihres Personalausweises bereits aktiviert haben: Dennoch musste der Doktorand am Mittwochmorgen noch persönlich ins Bonner Bürgeramt kommen, um ein benötigtes Führungszeugnis zu beantragen. Damit solche Behördengänge demnächst überflüssig oder zumindest deutlich beschleunigt werden, hat Rudolf Philipeit den Verein buergerservice.org gegründet. Der richtete am Mittwoch einen Workshop für interessierte Vertreter der Verwaltungen aus Bonn, Düsseldorf, Kerpen und Darmstadt aus.

Zum Auftakt der Veranstaltung durften die Teilnehmer sich ein Bild davon machen, wie sich zum Beispiel die Abläufe im Bürgeramt mit Hilfe eines SB-Terminals beschleunigen ließen. Die Technik dahinter wirkt zunächst trivial: Im Wartebereich des Bürgeramtes hatten Philipeit und seine Kollegen einen einfachen Laptop auf eine Säule gestellt. „Der Clou ist aber diese kleine, sogenannte SID-Box“, erläutert Philipeits Kollege Günter Weick die Installation. Dabei handelt es sich um eine hochsichere ID-Box, mit deren Hilfe man sich sicher identifizieren könne, um dann anschließend mittels der eID-Funktion im Personalausweis zum Beispiel ein Führungszeugnis zu beantragen oder seinen Rentenbescheid oder seine Punkte in Flensburg abzurufen. Um die hundert Anwendungen könne der Bürger dergestalt ohne Unterstützung eines Sachbearbeiters oder eines fes-



Katrin Zerner (von links) und Mona Wolke lassen sich von Günter Weick und Rudolf Philipeit den Automaten erklären.

FOTO: WESTHOFF

ten Termins selber erledigen. Ob und wie diese Technik dabei helfen könnte den auch während der Vorführung wieder zu beobachtenden Andrang im Stadthaus zu bewältigen – dazu mochte sich seitens der Stadt zunächst niemand äußern.

Etwas auskunftsfreudiger waren hingegen Mona Wolke und Katrin Zerner von der Stadt Düsseldorf: Der Andrang rheinabwärts sei aufgrund anderer Ablä-

fe zwar nicht so stark, sie könnten sich die Installation eines solchen Bürgerterminals aber durchaus vorstellen, um die Kollegen von Routineaufgaben zu entlasten. Auch der in der Schlange wartende Böcker findet die Idee gut: Er habe ja schließlich die Online-Funktion seinerzeit freischalten lassen, um irgendwann nicht mehr Schlange stehen zu müssen. Selbst, wenn man aber die Sicherheitsbedenken bei der Heimmutzung ein-

mal außer Acht lasse, seien ihm die Kosten für ein eigenes Zugangsggerät einfach zu hoch.

Und genau hier setzt buergerservice.org mit seiner Projektidee an: „Wir bieten den Nutzern einen sicheren Zugang ohne weitere Kosten“, so Philipeit. Sein Verein ist kein Zusammenschluss von ein paar Idealisten, sondern wird von großen Playern wie der Telekom getragen. „Wir hören mit unseren Ideen aber nicht im Bürgeramt

auf“, erklärt er weiter: Für einen relativ geringen Betrag könne man das Gerät erwerben. Das könne zum Beispiel für Sportvereine interessant werden, deren Trainingsleiter ja oft Führungszeugnisse benötigten. Und auf lange Sicht wäre es sogar vorstellbar, dass man beim Kauf eines Autos dieses vor Ort auch direkt zulassen könne.

➤ **Weitere Informationen** auf www.buergerservice.org

„Häkathon“ im Freizeitmarkt

BONN. Knauber organisiert diesen Samstag einen „Häkathon“. Von 11 bis 17.30 Uhr wird mitten im Freizeitmarkt an der Endenicher Straße 120-140 gehäkelt und gestrickt. Zum Ende werden alle Stücke versteigert. Der Erlös der Auktion geht an den Verein Initiative Torus, der Familien mit schwerstbehinderten oder dauerhaft erkrankten Kindern in Bonn und der Region unterstützt. Mitmachen kann auch, wer keine Vorkenntnisse in Sachen Häkeln hat. *fjr*

NOTDIENSTE

Polizei - Notruf	110
Feuer, Hilfeleistung, Notarzt	112
Einheitliche Arztrufzentrale	116 117
Kindernotfallpraxis	24 25 444
Ambulanz der Uni-Kinderklinik	287 33 200
Zahnärztlicher Notdienst	01805 986 700
Krankentransport	65 22 11
Notfallpraxis Beuel	40 73 33
Notfallpraxis Godesberg/Wacht.	38 33 88
Notfallpraxis Duisdorf	64 81 91 91
Privatärztlicher Notdienst	19 257
Infozentrale „Gift“	19 240
Nachruf Krankenpflege	0172/280 93 74
Telefonseelsorge	08 00/11 10-111/-222
Hospiztelefon Bonn	08 00/72 36 489
Krisentelefon für psychisch Erkrankte und Angehörige	08 00/11 10 444
Kinder- und Jugendtelefon	08 00/11 10333
Famillentelefon der Stadt Bonn	77 40 77
Seniorenruf Stadt Bonn	77 66 99
San., Heizung, Schlüssel	022 41/99 06 00
Handwerkernotdienst Elektro	711 35 00
Bürgertelefon der Stadt Bonn	770
Stadtordnungsdienst	77 33 33
Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn	91 45 917
Weisser Ring	0151/55 16 47 58
Tierärztlicher Vertreterkreis	36 70 197

APOTHEKENNOTDIENST

Notdienst Apotheken: ☎ 08 00/0 02 28 33
Donnerstag, 9. bis Freitag, 9 Uhr: Rosen-Apotheke, Meckenheimer Allee 78, Weststadt, 65 12 12; Hansa-Apotheke, Alte Bahnhofstraße 9, Bad Godesberg, 36 40 77; Guten Tag Apotheke, Am Weidenbach 31, Beuel-Pützchen, 92 61 680.